



Abteilung für Karst- und Höhlenkunde

Obmann: Dr. Jochen Götz – Stellvertreter: Hermann Schaaaf
Kassier: Heinz Honisch – Pfleger: Brigitte Kaulich M. A.
Bibliothek: Renate Illmann – Mitglieder: 54

Vorträge und Exkursionen im NHG-Programm

In altbewährter Weise begannen wir unsere Veranstaltungsreihe wieder mit einer Winterwanderung am 6. Januar 1988; diesmal führte Jochen Götz zu Kleinhöhlen und anderen Karstobjekten des karstkundlichen Wanderpfades bei Neuhaus an der Pegnitz. Die nächste Veranstaltung war dann am 3. März unser ebenso traditioneller Jahresrückblick, bei dem mehrere Mitglieder in Wort und Bild über Aktivitäten der Abteilung und eigene Unternehmungen des vergangenen Jahres berichteten.

Wohl ein Höhepunkt unseres Vortragsprogramms folgte am 20. April: Prof. Dr. Gernot Rabeder, Universität Wien, berichtete über seine Forschungen zur Evolution des Höhlenbären. Eine hitzige Diskussion mit Prof. Dr. Josef Th. Groß und Prof. Dr. Ludwig Reisch, beide Universität Erlangen-Nürnberg, schloß sich an.

Am 24. April fand unter der Leitung von Hans Prautzsch eine karstkundliche Wanderung zu Gipskarstgebieten in der Umgebung von Gerolzhofen statt. Eine weitere Exkursion, diesmal per Fahrrad, führte am 1. Mai mit Walter Blank und Werner Schmidt in den Rangau; zu Fuß ging es am 29. Mai mit Hans Neubing auf die Pegnitzalb bei Velden.

Wegen einer Unfallverletzung konnte Brigitte Kaulich die von ihr vorbereitete karstkundlich-archäologische Wanderung um Kipfenberg und in das Schambachtal am 5. Juni nicht selbst führen; dankenswerterweise hatte sich Renate Krautwurst, Erlangen, kurzfristig dazu bereit gefunden, dies zu übernehmen. Am darauffolgenden Don-

nerstag (9.6.) berichtete Dr. Nicola Carls, Erlangen, über ihre Forschungen an den Kleinsäugerresten der Fundstelle Hunas (A 236). Am 10. Juli führten uns Hermann Schaaaf und Erich Wunderlich zu Höhlen um Kallmünz.

Es folgte wieder ein Vortrag; und zwar brachte Wolfgang Pröstler am 27. Juli nochmals einen Bericht von seiner Reise in die Karstgebiete von Südthailand und Westmalaysia. Eine von Jochen Götz geplante Exkursion in den Hochgebirgskarst des Steinernen Meeres mußte leider wegen Schlechtwetter kurzfristig abgesagt werden. Die nächste karstkundliche Wanderung mit Renate Illmann am 2. Oktober ins Weismaingebiet konnte dagegen wie geplant stattfinden, ebenso die folgende Exkursion, die von Walter Schraml am 16. Oktober zu Dolinen und Höhlen um Mittelreimbach/OPf. geführt wurde. Am 24. November berichtete Thomas Fürtig von den „Höhlenfreunden des DAV Bamberg“ in ganz exzellenten Bildern über „Höhlen im Französischen Jura – der Karst im Gebiet des Doubs und seiner Nebenflüsse“.

Veranstaltungen im „Internen Programm“

Wie seit vielen Jahren wurden auch 1988 wieder, parallel zu den Beiträgen für das Programm der Hauptgesellschaft, eine Reihe von Referaten und anderen Aktivitäten im Rahmen eines „Internen Programms“ durchgeführt. Dieses richtet sich zwar in erster Linie an die Abteilungsmitglieder, doch sind bei den meisten Veranstaltungen auch interessierte Gäste herzlich willkommen.

Der erste Beitrag zu diesem Programm war am 28. Januar ein Referat von Wolfgang Pröstler über den Karst in Irland; ein Vortrag von Brigitte Kaulich unter dem Titel „Pottenstein – Siedlungsschwerpunkt eiszeitlicher und nacheiszeitlicher Jäger und Sammler“ schloß sich am 4. Februar an. Am 25. Februar folgte ein Referat von Jochen Götz über den Gipskarst. Das nächste Referat war ein Beitrag von Christof Gropp über die Hülen der Frankenalb unter dem Motto „Der Albbauer und sein Wasser“ am 17. März. Eine Wanderung zu Karstobjekten auf der Weißenburger Alb, geführt von Gerhard Oßwald, fand am 27. März statt.

Am 16. April war wieder eine „Katasterexkursion“, bei der Höhlen um Tüchersfeld für den Kataster erfaßt wurden; die Organisation lag bei Walter Blank. Eine Befahrung des Silberlochs bei Neuessing (H 2) mit Christof Gropp folgte am 23. April.

Am 23. Juni gab es wieder ein Referat; Heike Möller-Götz sprach über die Lampenflora unserer Schauhöhlen. Anstelle einer geplant gewesenen Vermessung im Gipskarst wurde am 3. Juli eine Befahrung der Schandtauberhöhle durchgeführt. Am 7. Juli berichtete Jochen Götz über einige Aspekte seiner Entwicklung an einem Echoortungsverfahren für Höhlen.

Eine dreitägige Exkursion in den Hochgebirgskarst des Hagengebirges fand vom 22. – 24. Juli unter der Leitung von Gerhard Oßwald statt. Brigitte Kaulich referierte am 29. Juli mit zahlreichen Dias über die Steinberg-Tropfsteinhöhle bei Hunas (A 311). Am 31. Juli wurden unter der Regie von Heike Möller-Götz die restlichen Vermessungsarbeiten in der Teufelhöhle bei Altdorf (6634/01) zu Ende geführt. Anschließend erfolgte noch ein Besuch des Heidenlochs bei Weißenbrunn (E 88), um vor Ort Sicherungsarbeiten zur Erhaltung dieser künstlichen Höhle als Kultur-



Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher in Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg – hier die Mitglieder der Karstabteilung während einer kleinen Pause im Vortragsprogramm. Im Hintergrund (stehend) Norbert Graf von der Abteilung für Vorgeschichte, der mit einem Referat ebenfalls zum Gelingen der Veranstaltung beitrug. Foto: Renate Illmann, 14.5.1988



Jahrestagung in Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg – der von Renate Illmann hervorragend gestaltete Bücherstand der Karstabteilung mit einer Vielzahl einschlägiger Veröffentlichungen der NHG und ihrer Abteilungen zum Thema „Karst und Höhle“. Foto: Christof Gropp, 13.5.1988

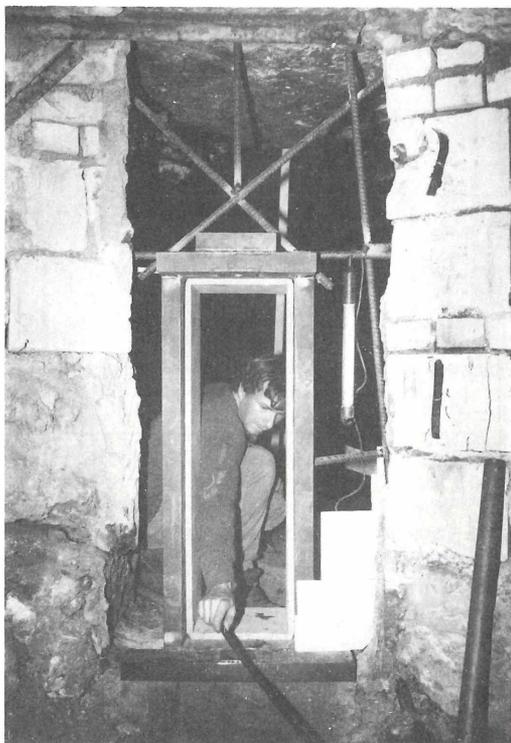
und Naturdenkmal zu besprechen. Am 4. September führten wir wieder Vermessungsarbeiten in der Gipshöhle „Höllern“ durch. Am 15. September sprach Wolfgang Pröstler zum Thema „Nahfotografie in Höhlen“. Ein weiteres Referat hielt Norbert Hedler, Bad Berneck, am 22. September über seine Radioaktivitätsmessungen in Höhlen und bei Bergwerken. Dem gleichen Thema war auch eine, von ihm und Horst Hedler, Hof, geführte Exkursion ins Fichtelgebirge am 25. September gewidmet, bei der auch die Ochsenkopfnivationshöhle am oberen Westhang des Ochsenkopfes besucht wurde. Ein Referat von Günter Göttlinger am 17. November hatte das Tauchen in Höhlen und insbesonde-

Weitere Veranstaltungen und Aktivitäten

Eine besondere Herausforderung an alle Aktiven in der Abteilung war die Mitarbeit an Vorbereitung und Durchführung der Jahrestagung 1988 des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher vom 12.-15. Mai in Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg, die der „Forschungsgruppe Höhle und Karst Franken“ (FHKF) und uns kurzfristig übertragen worden waren, nachdem eine von anderer Seite gemachte Zusage zurückgezogen worden war. Organisation des Vortragsprogramms, Mithilfe im Tagungsbüro und bei der Durchführung des Exkursionsprogramms sowie bei der Gestaltung des Tagungsheftes waren unsere hauptsächlichen Beiträge zum Gelingen dieser wichtigen Veranstaltung. Erwähnt sei auch noch unsere ansprechend gestaltete Informationstafel, die über Geschichte und Aktivitäten der Abteilung berichtete, und nicht zuletzt unser gut bespickter Bücherstand mit einer Vielzahl interessanter Veröffentlichungen der NHG und ihrer Abteilungen. Die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Nürnberger Land trat im Juli an uns heran mit der Bitte, für die Distlergrotte bei Finstermühle (A 26) aus Gründen des Fledermausschutzes einen Winterverschluß zu fertigen. Die Arbeiten wurden von uns Ende Oktober durchgeführt. Die bereits seit einiger Zeit bestehenden Winterverschlüsse – Windloch bei Kauerheim (E 11) und Hohberghöhle bei Sorg (D 195) – wurden routinemäßig etwa zum 1. April geöffnet und im Oktober wieder verschlossen. Auf Bitte der Grabungsleitung bzw.

re die dazu notwendige Ausrüstung zum Thema. Auch das nächste Referat beschäftigte sich, wenn auch in ganz anderer Weise, mit dem Wasser im Karst: Christof Gropp sprach am 1. Dezember über Methoden der Markierung von Karstwasserwegen. Am 15. Dezember gestalteten wir noch einen allgemeinen Diabend mit teilweise recht lustigen Bildern, und am 18. Dezember fand als traditioneller Abschluß unseres Karstjahres wieder eine Weihnachtsfeier statt, die im Wirrloch bei Wildenfelds (D 63) abgehalten wurde. Kleine, von Brigitte Kaulich und Christof Gropp aus Papier gefaltete goldene und silberne Fledermäuse ergaben einen besonders beziehungsreichen Schmuck für unseren Höhlenchristbaum.

des Besitzers wurde für die Steinberg-Tropfsteinhöhle bei Hunas (A 311) ein Verschluß gefertigt. Die Vermessungsarbeiten in der Hennenkopfhöhle im Steinernen Meer wurden weitergeführt; die vermessene Gesamtganglänge ist damit auf etwa 3000 m angewachsen. Es sind nunmehr weitgehend alle bekannten Höhlenteile vermessen. Auch in der Fränkischen Alb wurden wieder einige Höhlenvermessungen durchgeführt, unter anderem in der erst im Oktober 1987 zugänglich gewordenen Klaffenberger Höhle in Klaffenberg (H 78).

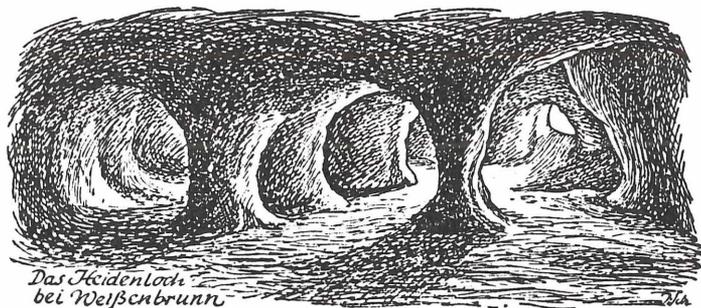


Aus Gründen des Fledermausschutzes wurde für die Distlergrotte bei Finstermühle (A 26) ein Winterver-schluß gefertigt. Hier unser Mitglied Christof Gropp beim Einpassen des Metallrahmens in die Verschlus-mauer, der jetzt den (verschießbaren) Zugang der Höhle bildet. Foto: Renate Illmann, 22.10.1988

Am 12. März fand in Leupoldstein wieder ein Regionaltreffen der in Franken tätigen Höhlenfor-schergruppen statt; dabei wurde die Gründung eines Regionalverbandes vorbereitet. Ein „Regionalverband Nordbayern im Verband der deut-schen Höhlen- und Karstforscher e.V.“ konsti-tuierte sich dann am 19. November in Nürnberg-Almoshof. Zum Sprecher wurde Jochen Götz ge-

Den Mitgliedern sowie den zahlreichen Freunden und Gönnern der Abteilung danken wir für ihre Mitar-beit und vielfache Hilfe im abgelaufenen Jahr sehr herzlich.

Dr. Jochen Götz - Hermann Schaaf



Das Höhlenloch
bei Weißenbrunn

Zeichnung von Irmgard Scherzer (SCHERZER 1951: 16)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [1988](#)

Autor(en)/Author(s): Götz Jochen, Schaaf Hermann

Artikel/Article: [Abteilung für Karst- und Höhlenkunde 64-66](#)